

## Silvia Ohse

---

**Von:** Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
**Gesendet:** Sonntag, 1. April 2012 07:00  
**An:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** Jakob Lorber: Neuer Psalm 16

Himmelsfreunde – der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 1. April 2012

Liebe Himmelsfreunde,

gehen wir heute mit Jakob Lorber zusammen auf die Berge? Ihm wurden viele neue Psalmen mitgeteilt, und einen davon, ein Loblied auf die Natur der Berge und auf den Schöpfer, stelle ich Ihnen heute vor. Wenn Sie mögen, klicken Sie auf die Quellenangabe und entdecken Sie dort weitere neue Psalmen!

\*\*\*\*\*

16. Psalm.

ZU SINGEN DEM HERRN bei der Betrachtung der großen herrlichen Natur auf einem Berge,  
in der freien endlosen Raumhalle Gottes

=====

Wie ein Würmchen vom Staube der Nichtigkeit prüfend erklimmet gar mühsamen  
zögernden Zuges den stachlichen Stamm einer Distel; so auch hab' gar mühsam erklimmen  
ich sündiger Wand'rer den mächtigen Stamm und den Gipfel derjenigen großen Gewächse  
der Erde, die nicht wie eine Tag'sfliege von heute bis morgen nur währen, die tausend  
und tausend von Jahren getrotzet schon haben.

Der Mensch nennet da diese gar mächtigen Pflanzen der Erde wohl "Berge"; doch ich  
nenn' Das, was aus der Hand meines Gottes geflossen, nur Pflanze; denn wir, als die  
freiest belebten Wesen, sind selbst ja nichts anders, als Pflanzen und Reben im  
Weinberg des Herrn und im Acker, da Er hat gesät den Waizen in uns, als die Saat für  
das ewige Leben.

So sind denn auch Sonnen und Welten und Berge nur Pflanzen, zu deren Dasein Er den  
kräftigen Samen gestreu't hat durch alle die endlosen Räume;

Und hat auf die nämliche göttliche Art dann auch sicher gesorgt auf den reifer  
geword'nen Welten, und hat in die feurigen Tiefen der Erden zuerst wohl gelegt gar  
kräftigen Samen voll hebenden Feuers, aus dem dann in Zeiten und Zeiten der feurigsten  
Stürme die Berge dem qualmenden Boden der Erde entwuchsen.

Wohl mag es da Szenem beim Werden der Riesen auf dieser nun ruhiger werdenden Erde,  
die wir bewohnen, von nie zu beschreibender Weise gegeben ja haben, von denen der  
forschende Geist keinen Traum je gehabt.

Aber Größe, und so auch Nicht=Größe bei werdenden Szenen der Dinge nach unserem  
menschlichen Sinne, das Alles ist Eins in den Augen des großen Urhebers; denn Ihm ist  
es Eines zu schaffen den Samen für Sonnen und Welten, wie jenen, aus dem wir die  
Infusorien zu Dezillionen in einem Thautropfen entstehen erspähen.

Und so stehe ich denn dahier auf der klüftigen Spitze so einer recht alten  
Weltpflanze, und führ' mir beim weiten Umblicke der vielen um mich herum bis auf den  
Aether aufragenden ersten Gewächse der Erde, ihr feuriges mächtiges Werden recht  
anschaulich vor meine Sinne.

Und wenn ich mich tiefer so in die urweltlichen Szenen des Werdens der großen  
Gewächse im Geist' hab verloren, und Alles so stille wird rings um mein lauschendes  
Ohr, o da sink' ich im Geiste zusammen, und bete:

"O Vater! - Du großer, Du heiliger Vater! geheiligt werde Dein heiliger Name; denn  
Du bist es ja, Der da diese so mächtigen Berge als erste Gewächse aus Deinem gar

kräftigen Samen voll Feuers aus Deinem allmächtigen Willen dem bebend gehorchen den Boden der Erde entkeimen hast lassen.

"O leg' auch in dieß mein ohnmächtiges Wesen so einen gar kräftigen Samen voll Feuers von Deiner lebendigen ewigen Liebe, auf daß auch aus mir, wenn auch unter manch' tobenden Sturme, solch' feste und bleibende Früchte stets möchten erwachsen, wie diese, die ihre heiligen Spitzen zu Dir empor da strecken, als mächtige Zeugen von Deiner unendlichen Macht, Liebe, Weisheit und Stärke."

O Vater! wie herrlich und groß sind doch all' Deine Werke, wie groß ist die Lust jener Seele, die allzeit wohl achtet darauf; -

O - so laß mich denn allzeit d'rauf achten mit all' meinen Sinnen, denn es sind wohl werth Deine heiligen Werke, daß man sie zu jeder Zeit achtet, und lernet von Ihnen in wonnigster Freude, Dich heiligsten Vater, stets mehr und stets tiefer erkennen!

Dich loben die Engel, die Sonnen, die Welten, die Berge und alle Geschöpfe; so laß denn auch dieß mein gar geringstes Lob mit dem Lobe des Berges, auf dem ich nun betend stehe, zu Dir, o Du heiliger Vater aufsteigen; Dir einzig alleinig sei Lob, Ehr' und Preis ewig! Amen.

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/jl/psal/psal-016.htm>

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>